

# Zeitung.

Erhebung: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-  
Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag  
zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Sonnabend, den 12. October 1878.

(Schluß = Course.)

**Neu-Börse. 1 Uhr — Min.:**

Die heutige Börse eröffnete in sehr gedrückter Haltung, erholte sich jedoch im Verlaufe auf bessere Berliner Notirungen. Russ. Baluta wesentlich höher und lebhaft gehandelt.

Raps (pr. 1000 Kilogr.) gef. — Str., per lauf. Monat 260 Mark Br.,  
 November-December —.  
 Rübsöl (pr. 100 Kilogr.) höher, gef. 100 Str., loco 61,50 Mark Br., pr.  
 October 59 Mark Br., October-November 58,50 Mark Br., November-December  
 58,50 Mark Br., December-Januar 59 Mark Br., April-Mai 59 Mark Br.  
 Spiritus (pr. 100 Liter à 100 %) höher, gef. — — Liter pr. October  
 49,70—80 Mark bezahlt und Bd., October-November 48,50 Mark Bd.

Zeit: rubig.

## Die Börsen-Commission.

Breslau, 12. October.

Preise der Familien

höchster niedriger

1848

Ex d'f'ar m'ibria

	hochst. niedrigst.			hochst. niedrigst.			hochst. niedrigst.					
	ag.	h.	g.	ag.	h.	g.	ag.	h.	g.			
Weizen, weißer . . .	16	20	15	70	17	70	16	90	14	70	13	80
Weizen, gelber . . .	15	40	15	00	17	00	16	30	14	40	13	50
Roggen . . . . .	13	10	12	80	12	30	11	90	11	60	11	10
Gerste . . . . .	14	60	13	60	13	20	12	70	12	40	11	80
Safer . . . . .	12	30	11	60	11	30	10	90	10	50	10	10
Erbsen . . . . .	16	00	15	30	14	80	13	90	13	40	12	80

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission  
zur Feststellung der Marktpreise von Reis und Rüben.

Br. 200 Zoltpfund = 100 Kilogramm

feine	middle
-------	--------

ord. Baare.

	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mappe .....	25	—	—	22	—	—	19	—	—
Winter-Rübsen .....	24	—	—	21	—	—	18	—	—
Sommer-Rübsen .....	24	75	—	20	—	—	17	—	—
Dotter .....	22	—	—	20	—	—	17	—	—
Schlaglein .....	25	50	—	23	—	—	20	—	—

Kartoffeln, neue, per Sad (zwei Neuscheffel à 75 Pfd. Brutto = 75 Kgr.  
 beste 2,50 Mark, geringere 2,00 Mark,  
 per Neuscheffel (75 Pfd. Brutto) beste 1,25 Mk., geringere 1,00 Mk.  
 per 5 Liter 0,20 Mark.

Börsen-Depeſchen.

— Ziemlich fest. October-November 169, —, April-Mai 177, 50. Roggen October-November 113, —, April-Mai 119, 50. Rüböl October 61, 50, November 62, 50.

April-May 59, 80. Spiritus October 52, 50. April-May 51, 70. Petroleum  
October-November 21, — Gasfer October 130, —.

12.	11
-----	----

Geurds boze

2) Zweite E

Ubr — Dir

Bojener Pfandbriefe . . .	94 90	Pr.-u. L.-St.-Prior. . .	111 50
Oesterr. Silberrente . . .	53 75	Rheinische . . .	107 75
Oesterr. Goldrente . . .	61 40	Bergisch-Märktische . . .	77 60
Ürtl. 5% 1865er Anl. . .	11 70	Rhein-Windefener . . .	104 25
Poln. Eig.-Pfandbr. . .	55 25	Galizier . . .	99 10
Rum. Eisen-Obliq. . .	32 10	London lang . . .	—
Oberösl. Litt. A. . .	126 —	Paris kurz . . .	—
Breslau-Freiburger . . .	63 25	Reichsbank . . .	154 25
R.-O.-L.-St.-Actien . . .	105 10	Disconto-Commandit . . .	129 —

Hamburg, 12. Decbr., Mittags. (S. 2. B.) [Anfangs-Course]  
Credit-Actien —, —. Franzosen —, —.

Wien, 12. Decbr., 10 Uhr 16 Min. (B. L. B.)	[Vorboerse.]	Credit
Actien 221, —	Staatsbahn —, —	Bombarden —, —
Anglo-Austrian	—, —	Galizier —, —
noten 58, 05.	Goldrente —, —	Napoleonso'dor 9, 38 1/2.
	Ungar. Goldrente —, —	Renten 60, 65.
Credit —, —	Turkenloose —, —	Plan.

Wien, 12. Dabr., 11 Uhr 13 M. (W. L. B.) [Borborse.] Credit  
 Actien 226, 60. Staatsbahn 252, —. Lombarden 68, —. Galizier 230, 25  
 Anglo-Bankian 99, 90. Napoleonsb'd'r 9, 3 3/4. Renten 60, 70. Parimoor  
 57, 97. Goldrente 70, 95. Silberrente —, —. Silber —, —. Deutich  
 Reichsbant —, —. Ungarische Goldrente 83, 10. Norrbahn —, —  
 Ungar. Credit —, —. Bebaupet.

Bien, 12. Octobr. (W. L. D.) [Schluß-Course.]  
 Cours vom 12. 11. Cours vom 12. 11.

Papierrente	61 10	Anglo	101 50
Silberrente	62 72	St.-Gsb.-R. Cert.	253 50
Goldrente	71 50	Lomb. Eisenb.	69 50
Ungar. Goldrente	83 60	London	117 15
1860er Loose	111 —	Galizier	230 25
1864er Loose	139 70	Unionbank	67 75
Creditactien	225 60	Deutsche Reichsb.	57 87
Nordwestbahn	111 —	Napoleonssdr	9 36
Nordbahn	—		

Paris, 11. Octbr., Abends. (B. L. B.) [Boulevard.] 3% Rente 75, 55  
 Neuße Anleihe 1872 118, 40. Türken 11, 10. Neue Egyptier 284, 37  
 Banque ottoman 472, 50. Italiener 73, 20. Chemins —, —. Oester  
 Goldrente 60%. Ungar. Goldrente —. Spanier ext. 14½, —, inter



14. — Staatsbahn —. Vom arden —. Neueste Russen 81%  
 Tärtenlose 42, 72. Amortisirbare —. Matt.  
 Paris, 12. Oct. (W. L. B.) [Anfangs-Course.] 3% Rente —,  
 Neueste Anleihe 1872 —. Italiener —. Staatsbahn —,  
 Lombarden —. Tärten —. Goldrente —. Ungar. Solvent.  
 —. 1877er Russen —. 3% amort. —.  
 London, 12. Octbr. (W. L. B.) [Anfangs-Course.] Consols —,  
 Italiener —. Lombarden —. Tärten —. Russen 1873er —,  
 Silber —. Glasgow —. Wetter:

Newyork, 11. Oct. Abends 6 Uhr. (W. L. B.) [Schluß-Course.]  
 Gold-Agio 1. Wechsel auf London 4, 78%. do. 5% fund. Anl. 105%.  
 Bonds de 1887 105%. Erie-Bahn 12%. Baumwolle in Newyork 10%,  
 dito in New-Orleans 9%. Raff. Petroleum in Newyork 9%. Raff. Petroleum  
 in Philadelphia 9%. Mehl 3, 80. Mais (old mtd) 48. Rother Winter-  
 weizen 1, 04. Kaffee Rio 15%. Savanna-Juder 7%. Getreidefracht 6.  
 Schmalz (Marke Wilcor) 7. Spec (short clear) 5%. Centralbahn —.

Berlin, 12. Octbr. (W. L. B.) [Schluß-Vericht.]  
 Cours vom 12. 11. Cours vom 12. 11.

Weizen.			Rüßl.		
Oct.-Nov.	170 —		Oct.	61 60	
April-Mai	178 50		April-Mai	59 70	
Roggen.					
Oct.-Nov.	113 —		Spiritus.		
Nov.-Dec.	114 50		Oct.	52 40	
April-Mai	119 50		Oct.-Nov.	50 40	
Hafer.			April-Mai	51 70	
Oct.	130 —				
April-Mai	123 50				

Stettin, 12. Octbr., 1 Uhr 15 Min. (W. L. B.)  
 Cours vom 12. 11. Cours vom 12. 11.

Weizen.			Rüßl.		
Oct.-Nov.	171 —		Oct.	59 50	
April-Mai	177 50		April-Mai	59 50	
Roggen.					
Oct.-Nov.	109 50		Spiritus.		
April-Mai	117 —		Loco.	52 —	
			Oct.-Nov.	49 70	
Petroleum.			April-Mai	50 60	
Oct.	10 —				

### Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolffs Telegr.-Bureau.)

London, 12. October. „Daily News“ meldet aus Simla vom 1. October: Die in Erwägung gelegene Ueberrumpelung von Altinajid ist aufgegeben, weil während des October unmöglich das ursprüngliche Feldzugsprogramm wird beibehalten werden können, nämlich die combinirte Vorrückung auf drei Punkten anfangs November. Zu diesem Zwecke werden energische Vorbereitungen getroffen. Vom Gesandten des Viceroyns ist nichts zu hören. — Die „Times“ melden aus Pera vom 11. October: Ebanoff erklärte Savjet, die Russen bleiben in Adrianopel bis ein definitiver, alle vom Congreß unberührten Punkte einschließender Vertrag geschlossen ist. Der Correspondent hat Grund zu glauben, der Botschafter bezwecke hierdurch den Widerstand der Pforte betreffs eines Paragraphen des neuen Vertrages zu überwinden und die Unterzeichnung desselben zu beschleunigen.

London, 12. Oct. Hugh Balfour in Manchester stellte die Zahlungen ein; die Passiva betragen 1 bis 2 Millionen Pfund Sterlinge.

Riverpool, 11. Oct. Bei einem Concert entstand durch falschen Feuerlärm große Verwirrung. 37 Personen, welche den Saal verlassen wollten, wurden getödtet, viele verwundet.

(Aus E. Hirsch's Telegraphen-Bureau.)

Wien, 12. Octbr. Gerüchte über die beabsichtigte Verpachtung

des Tabakmonopols sind unbegründet. Der Reichsrath ist zum 22. October einberufen. Wie verlautet, ist Taase zum österreichischen Ministerpräsidenten designirt.

Bukarest, 12. Octbr. Der Abschluß einer neuen Convention zwischen Rußland und Rumänien, betreffs Durchzuges russischer Truppen, ist bevorstehend.

### Handel, Industrie &c.

Görlitz, 10. October. [Getreidemarkt-Bericht von Max Steinig.]  
 Wetter schön, Temperatur angenehm.

Das Weizengeschäft war recht schleppend und nur exquiste Weißweizen-sorten waren etwas gefragt, während gelbe Sorten, noch beschränkter in den Umsätzen, nur billiger zu lassen waren.

Roggen erfreute sich durch die geringen Zufuhren reger Frage, vorzüglich in den feinen Qualitäten.

In Gerste will sich das Geschäft nicht recht beleben, da geringe Qualitäten vernachlässigt blieben, die Forderungen für feine aber zu hoch sind.

Das in Hafer vorhandene wurde zu den vormarktlischen Preisen aus dem Markte genommen.

Rapskuchen sowohl, als auch Futterkleien sind ohne Frage.

Bezahlt wurde per 85 Ko. Brutto: Weißweizen M. 15,50—16,75—17

= pro 1000 Ko. Netto M. 185—202,50. Gelbweizen M. 14,50—15—15,50 =

pro 1000 Ko. Netto Markt 172,50—185. Roggen M. 11,40—12 = pr. 1000

Ko. Netto M. 136—143. Gerste pro 75 Kilo Brutto M. 10,50—11,50—12

= pr. 1000 Kilo Netto Markt 142—162. Hafer pro 50 Kilo Netto M. 5,70

bis 6,20 = pro 1000 Kilo Netto Markt 114—124. Erbsen pro 90 Kilo

Brutto M. 13—15 = pro 1000 Kilo Netto M. 145—167. Widen pro 90

Kgr. Brutto Markt 12 Br. = pro 1000 Kilo Netto M. 134. Raps pro

75 Kilogr. Netto M. 19 = pro 1000 Kilo Netto M. 253. Lupinen, gelb,

pro 90 Kilogr. Brutto Markt 9 Br. = pro 1000 Kilo Netto Markt 100.

Mais pr. 75 Kilo Netto Markt 7,20 Br., Roggenkleie pr. 75 Kilo Netto

Markt 4,80 Br. Weizenkleie pro 75 Kilo Netto M. 3,80 Br. Rapskuchen

pr. 75 Kilo Netto M. 6,80 Br.

Cz. S. [Berliner Viehmarkt.] 11. Octbr. Auftrieb: 228 Rinder  
 463 Schweine, 610 Kälber, 551 Hammel. — Für Rindvieh, Schweine und  
 Hammel bestand ganz geringer Begehr, dem ungefähr die letzten Preise zu  
 Grunde lagen. Sehr glatt und schnell verlief zu dem höheren Preise von  
 50—65 Pf. per 1 Pfund Schlachtgewicht das Geschäft in Kälbern in Folge  
 der den Bedarf nicht deckenden Zufuhr.

Berlin, 12. Octbr. [Hypotheken und Grundbesitz. Bericht von  
 Heinrich Fränkel.] Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß für  
 das neue Quartal eine größere Lebendigkeit im Geschäft mit bebauten  
 Grundstücken zu erwarten ist. Zunächst sehen Refertanten nachgerade ein,  
 daß sie durch die Substationen, trotz deren großer Anzahl, in den Besitz  
 preiswerther Objecte nicht gelangen können, weil die Intervention der inter-  
 essirten Hypotheken-Gläubiger jede Hoffnung auf einen billigen Erwerb illu-  
 sorisch macht. Andererseits werden aber im freihändigen Verkehre die For-  
 derungen jezt endlich sich den veränderten Verhältnissen um so mehr accom-  
 modiren müssen, als der colossale Octoberumzug sehr viel zur Klärung der  
 Situation beigetragen haben dürfte. Namentlich haben die Inhaber kleiner  
 Wohnungen im Inneren der Stadt einen Tausch in großem Maßstabe mit  
 entsprechenden Quartieren der Peripherie, welche ungleich billiger und wohn-  
 licher sind, vorgenommen. Den Besitzern der hierdurch theilweise leer stehenden  
 Häuser bleibt nun keine andere Wahl, als sowohl in den Mieths- wie  
 in den Verkaufspreisen den nicht mehr zu verleugnenden Thatfachen Rechnung  
 zu tragen. Die am Hypothekenmarkt sonst nach dem Quartalswechsel  
 stets wahrgenommene Abspannung, trat dies Mal nicht ein, es  
 zeigt sich vielmehr gerade in diesen Tagen sehr viel flüssiges Capital, für  
 welches baldmöglichst Anlage gesucht wird. Vermuthlich hat man in Folge  
 pessimistischer Anschauungen über gestandene Capitalien vielfach nicht eber-  
 neue Abmachungen treffen wollen, bis die Zahlung der Gelder thatsächlich  
 erfolgt war. Zunächst wird es bei dem Mangel an gutem Material nicht  
 leicht sein, diese Capitalien auf zweifellos sichere Objecte zu placiren. Die  
 Zinsfrage sind zu notiren: für erste pupillarishe Hypotheken in frequenter

Stadtlage 5%; für ganz exquiste Objecte 4½%; entferntere Straßen 5½—6%.  
 Zweite und fernere Eintragungen innerhalb der Feuertage und je nach Venität  
 5½—6—7%. Amortisations-Hypotheken zu 5½—5½—6% incl. Amortisation.  
 Ersttellige Guts-Hypotheken innerhalb der pupillarishe Beleihungsgrenzen  
 und dem Culturstande angemessen 4½—4½—5 pSt. Den Besitz ver-  
 ändern: Rittergut Bismarckshöhe (Staplowo), Kreis Czarnikow; Rittergüter  
 Kolpbed und Kalowo, Kreis Bongrowitz; Rittergüter Schönwalde, Jacobs-  
 dorf und Bernsdorf, Kreis Regenwalde; Rittergüter Bielowo und Adl. Ka-  
 lista, Kreis Pr.-Stargard; Rittergut Klein-Babenz, Kreis Rosenberg; Gut  
 Forka, Kreis Rothenburg.

[Leipziger Messbericht.] Brillanten, Edelsteine, Corallen und Perlen.  
 Das Geschäft hierin ist als sehr mittelmäßig zu bezeichnen, da wenig aus-  
 ländische Käufer am Plage und russische Händler keine Preise für gute  
 Waare anlegen wollten. Es wurden überhaupt nur große Brillanten ver-  
 langt, welche auch hoch im Preise waren. Engländer, Franzosen, Schweden,  
 Holländer und selbst Deutsche waren als Käufer vertreten, zögerten jedoch  
 fast Alle, die geforderten hohen Preise anzulegen. Große, gelbe Capwaare  
 war ebenfalls im Preise sehr gestiegen, da die dortigen Diamantgruben noch  
 mit vielem Wasser bedeckt sind. Große Rosen waren zu hohen Preisen vor-  
 handen, und wurden auch in kleinen Partien gehandelt; kleine Rosen (mele)  
 wurden von schweizer Uhrenfabrikanten in großen Posten abgenommen.  
 Schottische und orientalische Perlen waren gesucht und namentlich wurde  
 farbige Waare als: schwärzliche, rosa, bläuliche &c. und große Zahl-  
 perlen bevorzugt. Passende Bandelaques waren in mehreren Exemplaren am  
 Plage, konnten jedoch der hohen Forderung willen nicht gehandelt werden.  
 Türkische in echter Waare, waren fast gar nicht am Plage, da auch selbst echte  
 Waare fast das Vertrauen verloren hat und nicht mehr beliebt ist. Orient-  
 talische Türkische, welche über Rußland von Persien hierher gebracht werden,  
 waren vorhanden und wurden auch zu normalen Preisen abgegeben. Andere  
 couleure Steine, als: Saphir, Rubin, Topas, Smaragd, Opal &c. fanden  
 nach Bedarf manchen Absatz, und besonders seine Waare wurde nach ihrem  
 schönen Schliff und ihrer Größe gut bezahlt. Corallen in hell und mittel-  
 roth waren in Folge des bevorstehenden Weihnachtsfestes größtentheils von  
 den hier anwesenden Goldarbeitern gesucht und vielfach gekauft. In Folge  
 der im Laufe der Messe stattgefundenen jüdischen Feiertage fehlten viele  
 auswärtige Juweliers, wodurch das Geschäft sehr benachtheiligt blieb.

Julius Kornid.

[Leipziger Messbericht.] Schleifische Manufacturwaaren. Der Verlauf  
 der Michaelismesse war für die schleifischen Fabrikanten ganz zufriedenstellend,  
 da theilweise der Begehr nach Parchend und Beitzsägen ein reger war. Der  
 Absatz war ein lebhafter, wenn auch die erzielten Preise nicht zu Gunsten  
 der Verkäufer ausfielen. Blau bedruckte Waare wurde nur in besseren  
 Qualitäten gesucht und so mancher Umsatz erzielt. Besonders wurde  
 doppeltbreite Waare beabsichtigt. Taschentücher in halb Leinen und  
 rein Leinen fanden einen recht befriedigenden großen Umsatz, da dieselben  
 vorzügliches Appret hatten und sehr viel von den Hausfrauen gekauft wurden.  
 In Folge der jüdischen Feiertage war der Verkauf im Allgemeinen während  
 der ersten acht Tage vollständig beendet und blieb so manche Ordre für  
 spätere Lieferung zurück. Während der kurzen Messdauer ist viel Waare  
 umgesetzt worden, womit die schleifischen Fabrikanten wohl zufrieden sein  
 können und werden.

Julius Kornid.

### Schiffahrtslisten.

Eberswalde passirten vom 7. bis 9. October c.: Schiffer Schröder von  
 Stettin nach Berlin an Weinsten u. Comp. mit 1974 Ctr. Roggen. Hoff-  
 mann von do. nach do. an F. B. Schütt mit 2300 Ctr. Roggen. Kirch-  
 von do. nach do. an do. mit 2200 Ctr. Roggen. Höhn von Thorn nach  
 do. pr. Ordre mit 1330 Ctr. Roggen. Reinelt von Landsberg nach Pots-  
 dam pr. Ordre mit 1200 Ctr. Hafer. Junge von do. nach Magdeburg pr.  
 Ordre mit 1500 Ctr. Roggen. Falkenberg von Stettin nach Berlin pr.  
 Ordre mit 2000 Hafer. Luz von do. nach do. an Weinsten u. Comp. mit  
 2100 Ctr. Roggen. Neuendorf von do. nach do. an do. mit 2000 Centner  
 Roggen. Zusammen nach Berlin: 11,904 Centner Roggen, 2000 Centner  
 Mehl; nach Potsdam: 1200 Centner Hafer; nach Magdeburg: 1500 Centner  
 Roggen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.